

Protokolleintrag vom 10.12.2014

2014/399

Erklärung der FDP-Fraktion vom 10.12.2014:

Finanzverwaltung, Budget 2015, Genehmigung Budgetentwurf

Namens der FDP-Fraktion verliest Dr. Urs Egger (FDP) folgende Fraktionserklärung:

Orientierungsloser rot-grüner Stadtrat

Das Budget 2015 wurde im Herbst mit einem geplanten Defizit von 148.5 Millionen Franken erneut tiefrot präsentiert. Dazu kam noch der Novemberbrief, der die Verschlechterung auf 160 Millionen Franken trieb. Die FDP zeigte sich bereits damals äusserst beunruhigt über die Finanzlage. Die ebenfalls vom Stadtrat vorgestellten Sparvorschläge im Rahmen des Projekts 17/0 machten klar, dass beim Stadtrat weder Sparwille noch ernsthafte strategische Überlegungen zur langfristigen Sanierung der Stadtfinanzen vorhanden sind. Die FDP hat das vorgelegte Budget in der RPK ernsthaft geprüft und ihre Kürzungsanträge eingebracht. Nach Abschluss der Arbeiten in der RPK versprachen die Stadtpräsidentin und Finanzvorsteher Leupi der Öffentlichkeit vor einer Woche Eckwerte der zukünftigen Finanzentwicklung der Stadt Zürich. Bei diesem peinlichen Auftritt vor den Medien sowie anschliessend im Gemeinderat wurde klar, was die FDP schon lange festgestellt hatte: der rot-grüne Stadtrat hat keine Strategie, um die Finanzlage zu verbessern. Er will dem Gemeinderat und der Öffentlichkeit aber auch keine Details seines Vorgehens bekanntgeben.

Trotzdem sickern langsam gewisse Informationen durch: Offenbar will der sonst so sozial eingestellte Stadtrat dem Personal Leistungszulagen kürzen. Die FDP stellt sich klar gegen solche Ansinnen. Die Kosten für das Personal müssen durch Stellenreduktionen gesenkt werden. So beantragt die FDP für das Budget 2015 einen Teil der Personalfluktuationen nicht mehr zu ersetzen und auf diese Weise 37 Millionen Franken einzusparen. Sollte in den nächsten Jahren ein ausgeglichenes Budget erreicht werden, wird auch der Stadtrat nicht um Kürzungen beim Personal herumkommen. Nur wird es bei seinem unstrukturierten Vorgehen in ein bis zwei Jahren zu Feuerwehrübungen auf dem Buckel des Personals kommen.

Nach dem kläglichen Scheitern des 17/0 Projektes verlangt die FDP nun vom Stadtrat eine wirksame Aufgabenüberprüfung. Im vorliegenden Budget 2015 beantragt die FDP eine Reihe von 10%-Reduktionen einzelner Bereiche wie Dienstleistungen Dritter, externe Begleitung von Projekten, temporäre Aktionen in der Öffentlichkeit etc. Insgesamt will die FDP mit eigenen Anträgen oder mit der Unterstützung anderer Anträge das Budget 2015 um gegen 200 Millionen Franken verbessern. Sie erwartet, dass die verantwortungsbewussten Mitglieder des Gemeinderats diese Anträge ebenfalls unterstützen. Sollte dies nicht der Fall sein, und besteht am Ende der Debatte weiterhin ein grosses Defizit, wird die FDP das Budget 2015 ablehnen. Eine Erhöhung des Steuerfusses, wie er von links gefordert wird, weist die FDP mit aller Deutlichkeit zurück. Sie wird ohne Begeisterung für den bestehenden Wert von 119% stimmen. Langfristig wird sich die FDP gegen jegliche Versuche des Stadtrats wehren, das Budget durch Erhöhung von Steuern und Abgaben ausgeglichen zu gestalten. Das Ansinnen des rot-grünen Stadtrates zeigt einmal mehr, dass dieser der Zürcher Bevölkerung ohne Kompass und ernsthaftem Bemühen um Kostensenkungen noch mehr sauer verdientes Geld aus der Tasche ziehen will. Die FDP setzt sich für die Erhaltung der Kaufkraft aller Bevölkerungsschichten ein.